

## **Projektdokumentation:**

Die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe Preetz hat sich nach 2015, wie überall in Deutschland, hauptsächlich mit der Grundversorgung und dem Sprachunterricht für die geflüchteten Menschen befasst. Nach einigen Jahren bestand der Wunsch, stärker den kulturellen Austausch untereinander zu fördern. So entstand das Theater- und Musikprojekt. Die Theater- und Musikworkshops fanden ab August 2021 abwechselnd 14-tägig statt.

Für die Anleitung des Theaterworkshops haben wir erfahrene SchauspielerInnen der Improtheatergruppe „Tante Salzmännchen“ gewinnen können, die hauptsächlich in der Region auftreten und Auftritte überall in Deutschland hatten.

Für den Musikworkshop hatte eine der Organisatorinnen eine Vielzahl von Musikinstrumenten bereitgestellt, so dass die Teilnehmer:innen die Instrumente ausprobieren und spontan gemeinsam mit Trommeln Rhythmen entwickeln konnten. Zu den Musiktreffen kamen sowohl musikalische Laien als auch erfahrene Musiker. Für letztere waren die Treffen allerdings nicht interessant genug, weil das musikalische Gefälle zu stark war.

Zu Beginn konnten für die Workshops etwa jeweils zur Hälfte deutsche und migrantische Menschen gewonnen werden. Im Jahr 2021 gab es einen relativ festen Kern von 12-15 Menschen und sporadischen Teilnehmer:innen. Es waren Teilnehmer:innen aus der Türkei, Syrien, Jemen, Irak und Deutschland. Im Mittelpunkt standen das gegenseitige Kennenlernen und die Entwicklung der individuellen Möglichkeiten. Das ist unseres Erachtens besonders beim Theatertreffen gut gelungen. In den Workshops wurden vereinzelt wahre Theatertalente entdeckt, so dass uns klar wurde, welche wertvollen Ressourcen in den zugewanderten Menschen schlummern.

Das Jahr 2022 war für das Theater- und Musikprojekt wesentlich durch die Corona-Pandemie geprägt. Im Winter und Frühjahr haben wir eine längere Pause eingelegt, danach kamen die Workshops nicht mehr richtig in Tritt.

2023 wurde der Theaterworkshop nicht weiter fortgeführt. Für den Musikteil des Projektes gab es ein verändertes Konzept. Es wurden Musiker:innen aus Preetz und der näheren Umgebung angesprochen, ob sie sich vorstellen könnten, mit anderen Musiker:innen ein Programm zu erarbeiten und auf einem Musikfest vorzutragen. Inzwischen waren wegen des russischen Angriffskrieges ukrainische Flüchtlinge auch nach Preetz gekommen, so dass wir sowohl ukrainische als auch arabische MusikerInnen angesprochen haben.

Für das Musikfest haben die Musiker:innen jeweils ein spezielles Programm zusammengestellt und geprobt. Die Pianistin Swetlana Andresen hat neben klassischen Stücken einen Schwerpunkt auf ukrainische Lieder gelegt. Weiter hat sich ein ukrainischer Chor aus erfahrenen Musikern und Laien gebildet. Arabische MigrantInnen haben sich zu 2 neuen Musikgruppen zusammengefunden.

Zu Beginn gab es für das Musikfest bzw. dessen Vorbereitung kein festes Konzept. Es sollte nur die Vielfalt des musikalischen Wirkens in Preetz dargeboten werden. Sehr schnell hat sich ein umfangreiches Musikprogramm entwickelt, so dass wir länger als 4 Stunden Musik hätten bieten können. Allerdings sollten ausdrücklich auch sehr unterschiedliche Musikstile aufgeführt werden, so dass wir uns schließlich einschränken mussten und weitere Anfragen wie beispielsweise bei ortsansässigen Chören oder anderen Migrantengruppen nicht weiterverfolgt haben.

Mit dem Musikfest haben die Flüchtlinge und Migranten die Möglichkeit erhalten, auch im kulturellen Rahmen zusammen zu kommen und sich in Preetz mit ihrer Musik vorzustellen. Beeindruckend war, dass je näher der Termin für das Musikfest rückte, immer mehr Musiker:innen dazu kamen und neue Ideen entwickelt wurde (Diashow mit ukrainischer Tanzgruppe passend zu Livemusik oder SängerInnen bei den orientalischen Gruppen). Die Dynamik, die sich in den Musikgruppen und bei uns entwickelte, werten wir als einen gelungenen Beitrag zur Verständigung und dem weiteren Zusammenleben in Preetz.

Das Musikfest fand am 2. September 2023 statt. Für 4 Stunden gab es ein abwechslungsreiches Kulturprogramm mit klassischer Musik, ukrainischem Chorgesang sowie orientalischer und arabischer Musik. Mit über 200 Zuhörer:innen war das Musikfest über unsere Erwartungen hinaus sehr gut besucht, auch die Resonanz der Besucher:innen sowie der Öffentlichkeit, beispielsweise in den regionalen Zeitungen, war sehr positiv.

Für die Zukunft können wir uns vorstellen, kleinere Musikveranstaltungen mit 20 – 30 Zuhörer:innen, dafür öfter im Jahr, zu veranstalten. Erste Kontakte zu anderen Musikern aus der Region sind bereits geknüpft worden, dazu kommen die Musiker:innen, die sich zum Musikfest zusammen gefunden haben.

Regelmäßig veranstaltet die Flüchtlingshilfe ein internationales Café. Es gibt die Idee, dort die Möglichkeit zu Jamsessions anzubieten.





*[Handwritten lyrics in Cyrillic script, including the word "Алилуйя" and various musical notations.]*



















Fotocredits:

Ehrenamtliche Geflüchtetenhilfe Preetz

Foto „Pressegespräch“ aufgenommen von Elena Streck

Fotos vom Musikfest aufgenommen von Günther Rohmer